

Stehender weiblicher Akt am Tisch



Worum es geht

In der Berliner Zeit spielte, wie zuvor in Dresden, das Zeichnen nach nichtprofessionellen Aktmodellen eine wichtige Rolle im Schaffen Ernst Ludwig Kirchners. Kurz nach seiner Übersiedlung in die Metropole lernte er die Tänzerinnen Erna und Gerda Schilling kennen, die ihm fortan Modell standen, Erna wurde zur Lebensgefährtin bis zu seinem Tod 1938. Während sich die Frauendarstellungen der Dresdner Zeit teils durch einen weichen, fließenden Stil auszeichnen und die weiblichen Rundungen seiner ehemaligen Freundin Dodo (Doris Große) erkennen lassen, kommt es in Berlin wie in diesem Pastell unter dem Einfluss der schmalen Silhouetten von Erna und Gerda zu schlanken Körpern mit langen Armen und Beinen. In einem von Kirchner 1925/26 verfassten Manuskript schrieb er dazu: »Die Gestaltung des Menschen wurde durch meine 3te Frau, eine Berlinerin die von nun an mein Leben teilte und deren Schwester stark beeinflusst. Die schönen architektonisch aufgebauten, strengförmigen Körper dieser Mädchen lösten die weichen sächsischen Körper ab.«

Titel	Stehender weiblicher Akt am Tisch
Inventarnummer	C 2009/GL 3878
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Ernst Ludwig Kirchner</u> (Künstler / Künstlerin): * 06. Mai 1880 Aschaffenburg – † 15. Juni 1938 Frauenkirch (Davos)
Datierung	1913
Technik	Pastellkreiden
Material	Papier (elfenbeinfarben), auf Sperrholz aufgezogen
Maße	Höhe: 67,10cm(Blatt) / Breite: 50,40cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)